

Genehmigt am 9.12.2020

**Protokoll der 23. o. Fakultätsratssitzung
der Fakultät für Bildungswissenschaften am 11.11.2020**

Anwesend: Steins, Mühlbauer, Münk, Hofäcker, Göbel, Roth, von Stockhausen, Tervooren, Wehrheim, Grundig de Vazquez, Ziemes, Hilz, Täscher, Lünenschloß, Nordfeld
Entschuldigt: Bellingrath, Rotter, Ullrich
Gäste: Fuchs, Beck, Brenneke, Engec, Endberg, Liegmann, Klippert, Oechler, Deimel, Labahn, Pfaff, Wittfeld, Lüdmann, Richter, Lysikov, Scheiermann, Kunert, Coriand, Neuber, Heger, Winther, Abs, Clausen, Groß, Witzel, Suttkus, Steinhaus, Forkmann, Buntrock
Zeit: 14.00 – 16.15 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

- a) Die Sitzung beginnt mit einer Schweigeminute für den langjährigen Dekan Horst Bosson, der am 15. Oktober 2020 verstorben ist.

Anschließend stellt die Dekanin die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Regularien
TOP 2: Berichte des Dekanats mit anschließender Diskussion
TOP 3: Nachwahl in den Prüfungsausschuss Sport
TOP 4: Empfehlungen für Prüfkriterien zur Höhergruppierung auf TV-L 14
TOP 5: Verschiedenes

Personal vertraulich

- TOP 6: Konzept Entfristete Mittelbaustellen: Erster Austausch
TOP 7: Beschlussvarianten zu den weiterbildenden Masterstudiengängen der Fakultät
TOP 8: Verschiedenes

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Berichte des Dekanats

- Der Bericht (s. Anlage 2) wurde vor der Sitzung schriftlich übersandt.
- Frau Justine Klippert, neue Mitarbeiterin im Bereich Verwaltung Studium und Lehre (LSF, Lehraufträge und Lehrerhebung) und Frau Jennifer Lysikov, neue Mitarbeiterin im Projekt ProViel, stellen sich kurz vor.
- Herr Hofäcker greift den Berichtspunkt „Mögliche Ausweitung elektronischer Prüfungen im Wintersemester“ auf, da die Fakultäten bis zur nächsten Woche hierzu eine Rückmeldung geben sollen. Die Anfrage wurde auch an die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse weitergeleitet. In der Diskussion begrüßen die Fakultätsmitglieder die zusätzlichen Formate sowie die Unterstützung durch das ZIM und das Justitiariat. Herr Hofäcker bittet die Dozent*innen, sich bei eigenem konkreten Interesse an den elektronischen Prüfungsformaten an die zuständigen Prüfungsausschüsse zu wenden, die den Bedarf bündeln.

Genehmigt am 9.12.2020

- Frau Tervooren nimmt Bezug auf den erziehungswissenschaftlichen Anteil im Klinischen Master und fragt in diesem Zusammenhang an, wie die Kooperationsvereinbarungen innerhalb der Fakultät geregelt sind. Herr Heger führt aus, dass es sich um das Nebenfachmodul Erziehungswissenschaft im Master Psychologie handelt, das zunächst als frei wählbar geplant war und jetzt stärker strukturiert werden müsse. Frau Steins ergänzt, dass dies normalerweise zwischen den Instituten (hier Psychologie und Erziehungswissenschaft) abgesprochen werden müsse, in der Praxis bedeute dies oft eine Öffnung von Veranstaltungen.
- Die Dekanin ergänzt die kurzfristig bekannt gewordene Entscheidung des Rektorats, Frau Böwering-Möllenkamp eine Honorarprofessur zu verleihen. Die Fakultät freut sich über die Wertschätzung der außerordentlich engagierten Dozentin im Bereich der Sozialen Arbeit.
- Zum Punkt „Aufstockung im Grundschullehramt“ ergänzt die Dekanin, dass die Fakultät auch im Bereich der Erziehungswissenschaft einen zusätzlichen Bedarf gesehen und beantragt hatte, aufgrund der Unterauslastung der Lehrinheit Lehramt sei die Stelle aber vom Rektorat nicht bewilligt worden.

TOP 3 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Sport

Pauline Albon wird als studentisches Mitglied in den Prüfungsausschuss gewählt.

TOP 4 Empfehlungen für Prüfkriterien zur Höhergruppierung auf TV-L 14

Herr Mühlbauer stellt die Empfehlung der Arbeitsgruppe (siehe Anlage) noch einmal mündlich vor. Von den vorgeschlagenen Kriterien sind die beiden ersten unstrittig, zum dritten Kriterium zeigt sich in der Diskussion allerdings noch deutlicher Differenzierungsbedarf. Außerdem wird eine Aussage zu der Finanzierung möglicher Höhergruppierungen nachgefragt. Frau Steins dankt der AG für die bisherige Ausarbeitung und bittet um entsprechende Überarbeitung im Sinne einer beschlussreifen Vorlage.

TOP 5 Verschiedenes

Frau Steins berichtet aus einer Arbeitsgruppe mit dem Kanzler, dass ein neues Dezernat zur Digitalisierung geplant ist. Sie weist darauf hin, dass mit dieser Einrichtung wahrscheinlich zusätzliche Vorwegabzüge verbunden wären. Außerdem ist im Bereich der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung eine Ausarbeitung zur „Zukunft der Arbeit“ geplant.

Frau Lysikov ergänzt noch zum Berichtsteil TransferLab die Projektanteile FLECTT (Kooperative Unterrichtsvideoreflexion in RefFLECTing Teams) unter der Federführung von Frau Göbel. Weitere Informationen zum Gesamtprojekt sollen auch an alle Lehrende verschickt werden.

Frau Göbel weist darauf hin, dass eine Findungskommission für eine neue zentrale Gleichstellungsbeauftragte gebildet wurde. Bei Interesse kann man sich an Frau Göbel wenden.

Anlagen: **2. Bericht des Dekanats**
 3. Vorlage zu TOP 4

Anlage 2

Bericht des Dekanats November 2020

Liebe Mitglieder des Fakultätsrats, liebe Gäste,

kurz vor dem Fakultätsrat 11. November 2020 erreicht Sie der Bericht aus dem Dekanat.

Seit unserem letzten Treffen haben wir unseren langjährigen Kollegen und Dekan, Prof. Dr. Horst Bosson verloren. Fast zeitgleich ist ein ehemaliger Kollege Prof. Dr. Burkhard Hecht verstorben.

Wir beginnen den Fakultätsrat mit einer Schweigeminute für unseren langjährigen Dekan Horst Bosson.

Einen herzlichen Gruß von Ihrem Dekanatsteam:
Gisela Steins, Thomas Mühlbauer, Dirk Hofäcker, Dieter Münk.

1. Bericht der Dekanin

Berufungen

- Die Verhandlungen für die Besetzung der Professur *Sozialrecht und Bürgerliches Recht* sind abgeschlossen. Ein Start unserer zukünftigen Kollegin Frau Schweigler zum 1.4.2021 ist geplant.

Honorarprofessur

Frau Dr. Böwering-Möllenkamp wird zur Honorarprofessorin ernannt (ISP).

Berufungsbeauftragte

Unsere Fakultät stellt drei Berufungsbeauftragte. Marten Clausen und Herr Hofäcker werden ab Januar durch Andreas Müller und Florian Schmitz abgelöst, Hermann Josef Abs übt noch bis Ende 2022 diese Funktion aus. Wir danken allen beteiligten Personen für ihr Engagement.

Eilentscheide

Im Nachgang zu der letzten Fakultätskonferenz mussten wegen diverser Ursachen Lehraufträge für die Lehreinheiten Sport- und Bewegungswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Lehramt und Soziale Arbeit sowie ein Antrag für die Qualitätsverbesserungskommission (Gastvortrag) per Eilentscheid bewilligt werden.

Covid19 Maßnahmen

- Wie alle schon mitbekommen haben, besteht nun auf allen öffentlichen Flächen (inklusive Toilettenräumen und Küchen sowie Kopierräumen als auch auf dem gesamten Campusgelände) eine Maskenpflicht sowie bei Besprechungen.

Coronahilfe

Die Anträge im Rahmen der Coronabedingten Anschaffungen konnten erfreulicherweise alle bewilligt werden.

QVM

Weitere Anträge zur Verbesserung der Qualität in der Lehre können jederzeit gestellt werden:
https://www.uni-due.de/imperia/md/content/biwi/dekanat/antragsformular_gvk_2017.pdf. (Unter

Genehmigt am 9.12.2020

Services -> Formulare und Infoblätter auf unserer Homepage). Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Klinischer Master Psychologie

Die Universität hat nun ihre Absichtserklärung, unter Vorbehalt der finanziellen Grundlagen, die noch nicht abschließend geklärt sind, 35 Plätze Klinischer Master einzurichten, an das Ministerium geschickt.

Aufstockung im Grundschullehramt

Von den insgesamt 7 als Bedarf angemeldeten Stellen hat das Rektorat am Ende 4,5 als notwendig angesehen. Im Bereich des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums hat nach vorliegenden Informationen die Auslastung der Lehreinheit (WS 2019/20: 61,88 %) den Ausschlag für die Entscheidung gegeben. Hier sah das Rektorat ausreichend Spielraum, den zusätzlichen Bedarf mit vorhandenen Ressourcen abdecken zu können. Eine entfristete LfBA ging an die Lehreinheit Sport- und Bewegungswissenschaften (50%).

Integrierter/Kooperativer Masterstudiengang

Die Gespräche über einen integrierten Masterstudiengang (Soziale Arbeit, EW, Lehramt) sind vorerst nach einem klärenden Gespräch mit der HSPL beendet. Es ist allerdings geplant, nach einer Pause, die Gespräche nochmals zu beleben, um weitere Möglichkeiten der Synthese zu diskutieren. An dieser Stelle unserem Kollegen Michael Pfitzner vielen Dank für den Moderationsprozess des letzten halben Jahres.

Senat

Kerstin Göbel wird erneut für unsere Fakultät für den Senat kandidieren. Sie ist unsere einzige Kandidatin und es wäre sehr gut für die Fakultät, wenn sie möglichst viele Stimmen erhalten würde. Zur Erinnerung: Die Gremienwahlen sind für den Dezember geplant. Wir danken Kerstin Göbel für ihr Engagement in den letzten Jahren und drücken die Daumen, dass unsere Fakultät durch sie die nächsten zwei Jahre vertreten sein kann.

Durchführung der Wahlen zum Senat und zu den Fakultätsräten

Die vom 6. Mai 2020 verschobenen Wahlen zum Senat und zu den Fakultätsräten finden in der Zeit vom 14. bis zum 17. Dezember 2020 statt; die entsprechenden Unterlagen zur Vorbereitung sind Ihnen zugegangen.

2. Bericht des Prodekanes für Forschung

a) Newsletter

Der aktuelle Newsletter 2/2020 ist online (<https://www.uni-due.de/biwi/newsletterarchiv.php>) und für die Zusendung der Beiträge bedanke ich mich ganz herzlich.

b) Forschungsbericht Fakultäten 2019-2020

Dank der Zuarbeiten aus den Instituten konnte der Forschungsbericht für Fakultät erstellt werden und wird nun auf Englisch übersetzt.

c) Save the date: Tag der Forschung

Für *Mittwoch, 3. Februar 2021, 08:45 bis 12:30 Uhr* ist ein *Virtueller Tag der Forschung* geplant. Hierbei werden sowohl etablierte als auch (Nachwuchs)wissenschaftler*innen mit unterschiedlichen Inhalten und Austauschformaten angesprochen. Nähere Informationen folgen in einem Anschreiben an die Institutsleiter*innen.

Genehmigt am 9.12.2020

d) MKW: Bekanntmachung „Profilbildung 2020“

Am 3. November wurden eine Email mit Informationsmaterialien zum Förderinstrument „Profilbildung“ im Handlungsfeld „Forschungsprofile“ (www.profilbildung-nrw.de) durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen versendet. Das Dekanat bittet um Information, wenn jemand Interesse an einer Beteiligung hat, da es um Profilbildung und damit um Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Fakultät geht.

3. Bericht des Prodekanats für Struktur und Entwicklung

Kurzinformation zum Stand „Transferlabs“ aus dem Projektkontext Pro-viel (Mitarbeiter- und Leitungswechsel sowie kurzer Bericht zu den Aufgaben

Neue Mitarbeiterin: Frau Jennifer Lysikov, M.A.

Studium und allgemeine Eckdaten

- Geboren 1972 in Seattle, USA; Bachelorstudium an der University of Washington von 1990 bis 1994 mit B.A. in Theaterwissenschaft sowie von 2000 bis 2004 mit B.F.A. in Kunst und Kunstgeschichte (Schwerpunkt Malerei).

- 2005-2010 Magisterstudium der Erziehungswissenschaft mit den Nebenfächern Deutsche und Englische Philologie an der Universität Münster (Abschluss: Mag. Artium, Schwerpunkt in Interkultureller und vergleichender Bildung).

Berufliche Tätigkeiten

- Seit 01.09.2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für das TransferLab im Projekt ProViel II, Teilprojekt SkillsLabs – Neue Lernräume. Davor - 2011 bis 2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Multimedia-Support am Institut für Psychologie der Universität Münster und von 2017 bis einschließlich Dezember 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Schreibwerksatt und Kommunikation im Bund-Länder-Projekt „Agenda Lehre und Studium 2020“ an der Hochschule Bochum.

Das TransferLab

Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Münk

Mitarbeiterin: Jennifer Lysikov

Raum: S06 S06 B81

Telefon: (0201) 183 – 6136

E-Mail: jennifer.lysikov@uni-due.de

Ziel der Arbeit im TransferLab ist die Nachhaltige Verankerung der entwickelten Strukturen und Inhalte (der Arbeitsfelder Case- und MethodenLab) in der Lehre. Dabei ist das TransferLab für die Koordination und Moderation des Implementationsprozesses der Kompetenzprofile „Forschungsmethoden“ und „Fallbasiertes Arbeiten“ in der bildungswissenschaftlichen Curricula (studienphasenübergreifend) zuständig und an der Entwicklungsprozesse und dem nachhaltigen Ausbau der Nutzung der Lehr-/Lernangebote in Rahmen des SkillsLabs beteiligt, insbesondere die Case- und MethodenLabs, welche hier kurz vorgestellt werden:

Kurzüberblick in die SkillsLabs-Arbeitsfelder: CaseLab und MethodenLab

Die Case- und MethodenLabs sind ein Teil des Gesamtvorhabens "[Professionalisierung für Vielfalt](#)" ([ProViel](#)) der Universität Duisburg-Essen, das im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird. Die Labs sind dort im Handlungsfeld *SkillsLabs / Neue Lernräume* angesiedelt. Sinn und Ziel des Vorhabens ist es, in spezifischen Bereichen der Lehrerbildung an der UDE neue Lehr-Lern-Settings zu entwickeln, erproben und implementieren. Dabei liegt der Fokus der Case- und MethodenLabs auf den Kernbereichen des forschenden, fallbezogenen und praxisorientierten Lernens.

1. Arbeitsfeld: MethodenLab

A: Quantitative Methodenkompetenzen:

Das *MethodenLab Quantitative Methodenkompetenzen* bietet einen Onlinekurs mit verschiedenen Lernblöcken an, den Lehramtsstudierenden sowohl selbständig als auch unter der Anleitung von Dozierenden nutzen können, um sich quantitativen Methodenkompetenzen anzueignen. Angeleitet durch Foliensätze, Erklärvideos und Übungsaufgaben lernen Studierende quantitative Forschungsmethoden kennen und vertiefen ihr Wissen durch Anwendungsbeispiele und Online-Übungsaufgaben. Zudem erlernen sie in dem Online-Kurs den sicheren Umgang mit quantitativen Datensätzen und werden angeleitet, diesen mit deskriptiven Methoden zu beschreiben, zu formulieren und empirische Hypothesen mit geeigneten statistischen Methoden zu überprüfen. Die Studierenden erlernen somit, selbständig quantitativ zu forschen. Für weitere Informationen siehe: <https://www.uni-due.de/proviel/quantitative-methodenkompetenzen/>

B: Qualitative Methodenkompetenzen: In den Lernangeboten des *MethodenLab Qualitative Forschung* beschäftigen sich die Studierenden auf explorative und selbstständige Weise mit qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie eignen sich ein grundlegendes Wissen an und üben forschungspraktische Fähigkeiten ein. Ausgewählte Texte, verschiedene Übungen und unterschiedlichen Reflexionsformate führen an die jeweiligen Methoden heran, während Vertiefungsfragen und Denkanregungen, eine vertiefte Auseinandersetzung mit den methodischen und forschungspraktischen Inhalten fördern. Auch hier können die Studierenden sowohl selbständig als auch unter der Anleitung von Dozierenden lernen. Kurszugang und weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/proviel/skillslabs-startseite/methodenlab/qualitative-forschung/>

2. Arbeitsfeld: CaseLabs

A: Classroom Management In Primary and Secondary Schools (CLIPPS): Das Projekt CLIPPS fokussiert die Entwicklung und Evaluation von videobasiertem Unterrichtsmaterial für den Erwerb von handlungsbezogenem Professionswissen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermittlung von Wissen zum Thema Klassenführung. Zentrale Ziele des Teilprojekts sind die (Weiter-)Entwicklung von Beratungs- und Förderstrukturen, um die Kompetenzentwicklung der Lehrer*innenpersönlichkeit zu unterstützen. Den Hintergrund hierfür bilden gedrehte Filmvignetten, die im Rahmen von Theater-AGs skizziert wurden. Die Filme zeigen alltagsnahe Unterrichtssituationen. Durch den Einsatz von realistischem Videomaterial werden wissenschaftlich reflektierte Erfahrungen mit realen Herausforderungen der Schulpraxis im Sinne eines fallbasierten Lehr-Lern-Setting ermöglicht. Zugleich werden die notwendigen (datenschutzrechtlichen) Rahmenbedingungen dadurch geschaffen, um die Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt in unterschiedlichen (ggf. auch öffentlichen) Kontexten einzusetzen.

Die Videos werden ab Mitte November 2020 auf einem Video-Portal freigeschaltet. Interessierte Dozierende können den Zugang über folgenden Link beantragen: <https://imperia.uni-due.de/clipss/>

B: Fallbasiertes Lehren und Lernen:

Im CaseLab Fallbasiertes Lehren und Lernen wurden 2017-2019 ganzheitliche schulbezogene Materialien an zehn regionalen Schulen der Bezirksregierung Düsseldorf (NRW) gewonnen (darunter Videoaufzeichnungen von 28 Unterrichtsstunden, Interviews mit 10 Schulleiter*innen und 24 Lehrkräfte, Erhebungsdate zur Fremdwahrnehmungen der Schüler*innen uvm.). Die sorgfältig aufbereiteten Materialien sind im Moodle-Portal "Fallbasiertes Lehren und Lernen" online zugänglich. Das Portal kann sowohl von Studierenden als auch von Dozierenden der UDE genutzt werden. Nutzer*innen finden dort u. a. ein umfangreiches Repertoire an Unterrichtsmethoden und Materialien, die für das Erlernen einer for-

Genehmigt am 9.12.2020

schenden Haltung sowie von verschiedenen Formen fallbasierter Analyse und Reflexion in Bezug zur Schulpraxis und zum Unterricht geeignet ist. Eine fakultätsübergreifende Nutzung der Materialien ist für den Einsatz in die Lehrerbildung durchaus erwünscht. Zugang zum Portal und weitere Informationen unter: <https://www.uni-due.de/proviel/skillslabs-startseite/caselab/teilprojekt-fallbasiertes-lehren-und-lernen/fallbasiertes-lehren-und-lernen/>

4. Bericht des Prodekanats für Studium und Lehre

Lehre im Wintersemester 2020/2021

Die **Mischung aus digitalen Lehrangeboten und Präsenzlehrveranstaltungen** kann weiterhin fortgeführt werden. Bei bestehenden oder neu auftretenden Bedenken können Präsenzformate in reine Online-Formate umgewandelt werden. In diesen Fällen wird dringend darum gebeten, dies im LSF zu vermerken und dem Gebäudemanagement zu melden.

Seit dem 2.11. ist an der UDE eine **allgemeine Maskenpflicht** in allen Räumen, Fluren und Verkehrswegen sowie in Lehrveranstaltungen und Besprechungen in Kraft.

Tag der Lehre am 18.11.

Am Mittwoch, dem 18. November, veranstaltet die Fakultät für Bildungswissenschaften von 12.00 bis 16.15 Uhr einen „Tag der Lehre“. Diese in dieser Form zum ersten Mal stattfindende Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, **zentrale Aspekte von Lehre und Studium an unserer Fakultät in kleinen Gruppen studiengangübergreifend zu diskutieren**. Sie ersetzt die ansonsten stattfindenden Qualitätskonferenzen. Als inhaltliche Schwerpunkte sind sechs Themenfelder vorgesehen:

- „Kompetenzorientiertes Prüfen“
- „Digitale Lehre / Erfahrungen aus dem hybriden Sommersemester“,
- „Vielfalt und Inklusion“
- „Studienverläufe und Prüfungserfolg“,
- „Abschlussarbeiten“
- „Forschendes & Praxisorientiertes Lernen“

Im Anschluss an diese studiengangübergreifenden Themenforen wird in abschließenden **studiengangsspezifischen Diskussionsgruppen** zusätzlich die Möglichkeit gegeben, zentrale Fragen und Themen auf Ebene der einzelnen Studiengänge anzusprechen und zu diskutieren. Ergebnisse der einzelnen Diskussionsgruppen werden abschließend zusammengetragen und in einem kurzen Bericht dokumentiert.

Das untenstehende Programm gibt einen Überblick über den konkreten Ablauf des „Tags der Lehre“, der – wie derzeit alle anderen größeren Veranstaltungen der Fakultät – online per Videokonferenz stattfinden wird. Die zentrale Schnittstelle dieser Veranstaltung bildet ein gemeinsamer **Moodle-Bereich**.

12:00	<i>Plenum</i> Begrüßung und Einführung durch das Studiendekanat	
	<i>Big Blue Button- Raum 1</i>	<i>Big Blue Button- Raum 2</i>
12.10 - 13.00	Session 1 Kompetenzorientiertes Prüfen	Session 2 Digitale Lehre / Erfahrungen aus dem hybriden Sommersemester

Genehmigt am 9.12.2020

13.10 – 14.00	Session 3 Vielfalt und Inklusion	Session 4 Studienverläufe und Prüfungserfolg
14.10 – 15.00	Session 5 Abschlussarbeiten	Session 6 Forschendes & Praxisorientiertes Lernen
15.00 – 15.45	Session 7 Studiengangsbezogene Diskussionsrunden <i>Big Blue Button- Raum 1 : Lehramt</i> <i>Big Blue Button- Raum 2 : Sport</i> <i>Big Blue Button- Raum 3 : Erziehungswissenschaften/ Erwachsenenbildung</i> <i>Big Blue Button- Raum 4 : Soziale Arbeit</i> <i>Big Blue Button- Raum 5 : Psychologie</i>	
15.50 -16.15	Gemeinsames Abschlussplenum	

Lehrende und Studierende sind hierzu herzlich eingeladen. Nähere Informationen finden sich auf der Website der Fakultät (<https://www.uni-due.de/biwi/>).

Mögliche Ausweitung elektronischer Prüfungen im Wintersemester

- In wenigen Monaten stehen die Prüfungen des Wintersemesters an, die angesichts der derzeitigen Pandemieentwicklung vermutlich unter ähnlichen zeitlichen bzw. räumlichen Einschränkungen stattfinden müssen wie im Vorsemester. Zusätzlich stellt sich das Problem, dass strenge Beschränkungen der maximalen Teilnehmendenzahl bei Prüfungen existieren und gleichzeitig der dafür verfügbare Prüfungszeitraum (13.02.2021-10.04.2021) kürzer ausfällt als im vorangegangenen Semester. Vor diesem Hintergrund sondiert die Hochschule derzeit die Möglichkeit der Ausweitung digitaler Prüfungsmöglichkeiten. Die Fakultäten wurden entsprechend angefragt, sich hierzu zu positionieren. Konkret geht es um die folgenden Prüfungsmöglichkeiten
 - 1) Bereits im vergangenen Semester wurden sogenannte "**Take-Home Exams**" durchgeführt, d.h. schriftliche Prüfungen, die nicht an der Universität bearbeitet werden und darauf beruhen, dass offene Fragestellungen zu Hause innerhalb relativ kurzer Bearbeitungszeit selbstständig zu lösen sind. Das konkrete Procedere und die entsprechenden Rahmenbedingungen sind bereits in einem UDE-Leitfaden beschrieben, der für die Prüfungen des Wintersemesters auf Basis der Erfahrungen angepasst werden soll.¹
 - 2) Darüber hinaus sollen weitere digitale Prüfungsformate als Alternative zu Klausuren in Präsenz geprüft werden. So könnten Prüfungen des Wintersemesters auch mit Hilfe der **Prüfungssoftware JACK** durchgeführt werden.²
 - 3) Überlegt wird auch, ob **Klausuren über LPLUS** außerhalb der PC Halls bzw. mit VPN-Nutzung geschrieben werden können. Aus Sicht des ZIM wäre dies technisch machbar, gleichwohl könnten weder der gewohnte Vor-Ort-Support bei PC-Hall-Prüfungen noch Ersatzgeräte im Falle technischer Schwierigkeiten angeboten werden. Außerdem wären, je nach Anforderungen, die serverseitigen Ressourcen zu prüfen.
 - 4) Nicht möglich sind hingegen sogenannte "**Proctored Exams**" (also videoüberwachte Prüfungen in Privaträumen), da hier erhebliche rechtliche Bedenken bestehen.

¹ https://www.uni-due.de/imperia/md/content/covid-19/skizzierung_verfahrensablauf_take_home_exam_2020-07-14.pdf

² Die Möglichkeiten von JACK werden detailliert unter <https://www.jack-community.org> beschrieben. Ein Demo-System, das die Möglichkeiten präsentiert, ist unter <https://jack-demo.s3.uni-due.de/jack2/home.jsf> abrufbar.

Genehmigt am 9.12.2020

Die Wünsche der Studiengangs-Module werden derzeit auf Fakultätsebene gesammelt und dann an das Prorektorat Lehre weitergeleitet, wo diese durch das ZIM und das Justitiariat auf technische bzw. prüfungs- und datenschutzrechtliche Realisierbarkeit geprüft werden. Im Falle der Einführung weiterer digitaler Prüfungsformate würden auch für die neuen Formate Leitfäden zur Durchführung entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Bei den Varianten 2 und 3 ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Programmierung der Klausuren in den o.g. Formaten u.U. sehr aufwendig sein. Der mögliche Support durch das ZIM wäre im Vergleich zu Präsenzklausuren eingeschränkt.

Verzögerungen im Einschreibeprozess

Studiengangsübergreifend häufen sich derzeit Fälle, in denen Studierende zum Semesterstart noch über keine gültige Immatrikulation, Studierendenausweise oder elektronische Kennungen verfügen. Grund sind personelle bzw. technische Probleme im Einschreibungswesen. Die existierenden Probleme sowie deren Dringlichkeit wurden den entsprechenden Gremien bzw. Stabsstellen der Hochschule mitgeteilt, deren Lösung wird jedoch vermutlich noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

5. Bericht aus dem Senat

Das Projekt „Guide“ wurde ins Leben gerufen, es bildet die Transferanliegen der Universität ab – siehe Website: <https://www.uni-due.de/guide/profil.php>

Die Arbeitsgruppe zum Gender Report NRW hat unter anderem eine Gender Pay Gap Studie veröffentlicht: Kortendiek/Mense, Gender Report 2019: <http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/gender-report-2019/ueberblick>

Die Bibliothek der UDE bemüht sich um mehr open Acces Publikationen, es werden verschiedene Publikationsmodelle geprüft. Hinsichtlich des „Deals“ mit Elsevier, Springer und Wiley – sind Abstimmungen nötig, um das ehemalige Subskriptionsmodell zum Publikationsorientierten Modell zu führen.

Die Diversity Kommission arbeitet an einem barrierefreien Leit- und Orientierungssystem innerhalb der Gebäude aber auch digital, hier wird voraussichtlich eine personelle Verstärkung im Gebäudemanagement nötig werden. Die Kommission plant weiterhin „All Gender“ Toiletten –in Kooperation mit dem Gebäudemanagement - bislang liegen erste Pläne für den Campus Essen vor.

Die Regelungen für Prüfungen im Wintersemester 2020/2021 können aktuell noch nicht getroffen werden, denn die UDE wartet auf die Hochschulverordnung des Landes NRW, der Entwurf des Ministeriums liegt noch nicht vor. Der Prüfungskorridor im Wintersemester ist um 8 Wochen kürzer als im Sommersemester. Die Prorektorin für Studium und Lehre schlägt vor, wo möglich auf digitale Prüfungen zu setzen. Hierzu läuft aktuell eine Anfrage an die Lehrenden der Universität Duisburg-Essen.

Der neue Wirtschaftsplan der UDE wurde im Senat vorgestellt, dieser wurde bereits von der KEF und dem Rektorat geprüft. Hinsichtlich der Verausgabung von HSP 2020 Mitteln müssen die dezentralen Mittel, die bereits an die Fakultäten überwiesen sind, von den Fakultäten verausgabt werden. Zentrale Mittel sind bereits für Personal- und Baukosten verplant, die Steuerung des Mittelabflusses wird intensiviert.

Kerstin Göbel

Anlage 3

Empfehlungen für Prüfkriterien bei Anträgen auf vorübergehende Übertragung von Tätigkeiten nach Entgeltgruppe auf TV-L 14 für Postdocs auf Haushaltsstellen in der Fakultät für Bildungswissenschaften

Mitwirkende bei der Kriterienerstellung: Dr. Cornelia Arend-Steinebach, Dr. Katja Grundig de Vazquez, Prof. Dr. Thomas Mühlbauer, Prof. Dr. Marcus Roth, Prof. Dr. Carolin Rotter, Prof. Dr. Jan Wehrheim, Tim Zosel / Johanna Ziemes

In der Anlage A der Entgeltordnung zum TV-L wird folgendes ausgeführt: Auszug aus dem Teil II (Tätigkeitsmerkmale für bestimmte Beschäftigtengruppen) Kapitel 6 (**Beschäftigte in der Forschung**)

1. Beschäftigte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit in der Forschung, deren Tätigkeit sich dadurch aus der Entgeltgruppe 13 heraushebt, dass **schwierige Forschungsaufgaben zur selbständigen und verantwortlichen Bearbeitung übertragen** sind.
2. Beschäftigte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit in der Forschung, deren Tätigkeit sich dadurch aus der Entgeltgruppe 13 heraushebt, dass *mindestens zu einem Drittel* **schwierige Forschungsaufgaben zur selbständigen und verantwortlichen Bearbeitung übertragen** sind.

Vor dem Hintergrund der zuvor genannten Merkmale schlägt die Arbeitsgruppe die folgenden drei Kriterien vor:

1. Die eigenständige und verantwortliche Bearbeitung eines selbst eingeworbenen kompetitiven Drittmittelprojekts (z. B. Sachbeihilfe).
2. Die eigenständige und verantwortliche Bearbeitung eines nicht selbst eingeworbenen kompetitiven Drittmittelprojekts (z. B. Sachbeihilfe), die begründeter Weise (z. B. längere Krankheitsphase od. Pflegtätigkeiten od. Elternzeit etc. der eigentlichen Antragstellerin / des Antragstellers) übertragen wurde.
3. Die maßgebliche Ausarbeitung (für maximal 6 Monate) eines Antrags für ein kompetitives Drittmittelprojekt mit expliziter Charakterisierung dieser Aufgabe und namentlicher Kennzeichnung der betreffenden Mitarbeiterin / des betreffenden Mitarbeiters im Antrag.

Entwurf

Zusatzinformationen:

Umsetzung der Höhergruppierung:

1. begründeter Antrag auf Personalmaßnahme durch die/den Hochschullehrer*in
2. Prüfung/Genehmigung durch Budgetverantwortliche (Fr. Koch [Dekanat] / Dekanin)
3. Prüfung/Genehmigung durch Sachgebiet 4.2 (Hr. Lindner), Sachgebiet 4.3 (Fr. Waschkowsky) sowie Personalrat

Dauer der Höhergruppierung:

Lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)

§ 14 Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit

(1) Wird Beschäftigten vorübergehend eine andere Tätigkeit übertragen, die den Tätigkeitsmerkmalen einer höheren Entgeltgruppe entspricht, und wurde diese Tätigkeit mindestens einen Monat ausgeübt, erhalten sie für die Dauer der Ausübung eine persönliche Zulage rückwirkend ab dem ersten Tag der Übertragung der Tätigkeit.